

## Protokoll der Sitzung der Arbeitsgruppe RESQUE

<b>Datum, Zeit, Ort:</b>	07.12.2009, 13.30 bis 15.30 Uhr im Aufbauwerk
<b>Teilnehmer:</b>	siehe Anlage
<b>nächste Treffen:</b>	10.12. Nationales Netzwerktreffen (Berlin), 18.01.2010, 13:30 Uhr – 16:00 Uhr Projektsteuerungstreffen (Aufbauwerk)
<b>Tischvorlagen</b>	Informationsflyer (Arbeitsrecht)
<b>Protokoll:</b>	Aufbauwerk

### 1. Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung

Frau Rückert begrüßt die Anwesenden. Die Tagesordnung wird beschlossen.

### 2. Verabschiedung des Protokolls vom 02.11.2009

Das Protokoll der Sitzung vom 02.11. wird bestätigt.

### 3. Empowerment

Frau Rückert informiert die Runde über das Gespräch mit Frau Treichel (iaf) am 26.11.2009. Der jetzige Vertrag mit dem Verein endet zum 31.12.2009 und muss modifiziert werden. Die Netzwerkpartner einigen sich darauf, die gesamte Projektlaufzeit für die Durchführung des Empowerment Trainings zu nutzen und den Vertrag dementsprechend bis zum 30.09.2010 zu verlängern. Frau Treichel wird dem Aufbauwerk ein neues Angebot für die Kurse 2010 zukommen lassen. Wie besprochen werden zwei Gruppen (1 Männergruppe, 1 Frauengruppe) zu je 8 Einheiten konzipiert. Jede Gruppe sollte eine Mindestteilnehmerzahl von 5 Personen umfassen. Die bereits bestehende Männergruppe wird ohne Unterbrechung fortgesetzt.

### 4. Studenteneinsätze PC-Training

Die Runde ist sich einig, dass die Weiterführung der Maßnahme sinnvoll ist und den Teilnehmern eine wirkliche Unterstützung bietet. Bisher wurden 90 Stunden absolviert. Die DAA bestätigt den anhaltenden Bedarf. Es wird eine vorläufige Verlängerung des PC-Trainings bis zum Sommer 2010 beschlossen.

### 5. Berichterstattung Bagatellmaßnahmen

Frau Rückert bedankt sich bei den Partnern für die intensive Zuarbeit. 277 Personen nahmen bisher an Kurzberatungen und 92 Personen an Informationsveranstaltungen teil.

### 6. Programmevaluierung des ESF-Bundesprogramms „XENOS“

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) hat die LA-WAETZ-Stiftung (Hamburg), die Firma UNIVATION (Köln) und die WSF-Wirtschafts- und Sozialforschung (Kerpen) mit der Evaluation des ESF-Bundesprogramms XENOS beauftragt. Anfang nächsten Jahres soll entschieden werden, ob und wie das Bleiberechtsprogramm weitergeführt werden wird. Neben Fallstudien vor Ort ist eine standardisierte Befragung aller Träger von Projekten im Bleiberechtsprogramm geplant. Damit diese Erhebung zu verlässlichen Informationen führt, werden im Vorfeld Tests des Fragebogens durchgeführt. Frau Badakhshi hat sich bereit erklärt, als



**Netzwerkpartner**



**Stadt Leipzig**  
Referat Ausländerbeauftragter



**Strategische Partner**



**Förderung**



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Sozialfonds



Vertreterin des Netzwerkes den Fragebogenentwurf kritisch durchzusehen. Frau Rückert schlägt vor, den Halbzeitbericht RESQUE als Hilfestellung an das BMAS zu senden.

## 7. Problematik Aufenthaltsverlängerung, Aufenthalt §104a

Am 4. Dezember tagten die Innenminister der Länder und verständigten sich zur Altfallregelung nach dem Aufenthaltsgesetz. Für die Aufenthaltserlaubnisse „auf Probe“ gemäß §104a Abs. 1 S. 1 AufenthG wurden in diesem Rahmen Anschlussregelungen getroffen. Eine zweijährige Verlängerung der Aufenthaltserlaubnisse wurde beschlossen. Dafür müssen die Personen jedoch verschiedene Voraussetzungen erfüllen. Konkrete Inhalte der Beschlussvorlage der „Gesetzlichen Altfallregelung“ können der Pressemitteilung des Senats der Freien Hansestadt entnommen werden, die durch Herrn Gugutschkov in der Runde verteilt wird.

Herr Gugutschkov gibt weiterhin einen Auszug aus dem Emailverkehr mit der Ausländerbehörde in die Runde, der vor dem Beschluss des Innenministerterkonferenz formuliert wurde. Darin werden Fragen zur Vorgehensweise bei der Prüfung der Anträge der Migranten und Flüchtlinge durch die Ausländerbehörde angesprochen. Das Netzwerk wünscht zur weiteren Klärung der Sachverhalte ein persönliches Gespräch mit Herrn Kesselring. Frau Rößke, Frau Sicker, Frau Grigorjan, Frau Upravielev und Herr Ugrimov möchten an diesem Gespräch teilnehmen. Frau Bran wird einen Termin dafür vereinbaren und den Partnern mitteilen.

## 8. Assessment in der Jugendwerkstatt Bauhof Halle gGmbH

Frau Badakhshi informiert über die Absprachen mit dem Verantwortlichen in Halle. Ab Januar 2010 besteht für die RESQUE Teilnehmer die Möglichkeit, sich an einer Maßnahme in Halle zu beteiligen. Als Voraussetzung wird der Abschluss eines Praktikumsvertrages gewünscht. Ein Muster dazu soll die Jugendwerksatt dem Aufbauwerk zukommen lassen. Die Fahrtkosten der Teilnehmer werden durch das Projekt getragen. Eine entsprechende Anfrage wird an das BVA gestellt. Eine Laufzeit der Maßnahme von 1-3 Monate ist dabei laut Jugendwerksatt wünschenswert.

## 9. Informationsflyer „Arbeitsrecht“

Der Informationsflyer zum Arbeitsrecht wurde fertig gestellt und durch das Aufbauwerk in der Runde verteilt.

## 10. Sonstiges

Die **Ausstellung der Malereien von Frau Muamba** kann am 14. Januar 2010 in den Räumen der ARGE Leipzig beginnen. Absprachen zur Organisation der Ausstellung wie dem Transport der Bilder sollte zwischen dem Aufbauwerk und Herrn Leistner (Verantwortlicher für Öffentlichkeitsarbeit) Anfang Januar geführt werden.

An der **Informationsveranstaltung** „Möglichkeiten und Probleme der Verlängerung bei Aufenthaltserlaubnissen nach § 104 a AufenthG“ die am 25. November in den Räumen der DAA stattfand, nahmen 20-30 Personen teil. Die Rechtsanwältin Frau Dr. Christina Herrig klärte die Anwesenden über ihre Chancen und Probleme der Verlängerung der Aufenthaltserlaubnis bzw. der Erlangung eines gesicherten Aufenthaltes auf. Frau Rückert schlägt in diesem Zusammenhang vor, weiterhin Informationsveranstaltungen, zum Beispiel zum Thema *Arbeitsrecht* durchzuführen.



Netzwerkpartner



Stadt Leipzig  
Referat Ausländerbeauftragter



Strategische Partner



Förderung



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Sozialfonds



ren.

Im Vorfeld der Entscheidungen der Innenministerkonferenz am 4. Dezember wurden durch Frau Badakhshi verschiedene **Medien** angesprochen, um über die Situation der Migranten und Flüchtlinge zu informieren. Dabei wurden unter anderen die Sendung Sachsenspiegel (MDR), Radio Mephisto und Radio Blau angesprochen. Auf Seiten der Medien bestand Interesse am Thema, aber es kam, wahrscheinlich auf Grund der kurzfristigen Anfrage, zu keiner Berichterstattung. Herr Schlüter ist der Meinung, das Netzwerk sollte diesen ersten Kontakt weiter ausbauen und, immer auch im Blick auf eine Mögliche Verlängerung des XENOS Programms, die Öffentlichkeit regelmäßig über die Ergebnisse der Arbeit des Netzwerkes informieren.

Es bestehen weiterhin kleine Verbesserungsvorschläge der Partner bezüglich der **Datenbank**. Eine gewünschte Funktion ist die Angabe, ob der Teilnehmer eine Behinderung hat bzw. dem Grad der Behinderung. Außerdem sollte eine Auswahl zwischen Arge und Arbeitsagentur möglich sein. Entschieden wird, beim Wiedereintritt einer Person in die Datenbank ist diese lediglich mit einer II zu versehen.

### Nächste Termine

10.12. 2009 Nationales Netzwerktreffen (Berlin), 18.01.2010, 13:30 Uhr – 16:00 Uhr Projektsteuerungstreffen (Aufbauwerk)



### Netzwerkpartner



### Stadt Leipzig

Referat Ausländerbeauftragter



### Strategische Partner

Arbeitsgemeinschaft Leipzig  
Integration, Beschäftigung,  
soziale Sicherung



### Förderung



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Sozialfonds



Bundesverwaltungsamt



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Sozialfonds



Stadt Leipzig



## Teilnehmerliste

RESQUE Steuergruppe, 07.12.2009, 13:30 Uhr in der Aufbauwerk Region Leipzig GmbH

Name	Institution	Unterschrift
Gigajon, Manuela	DAA Leipzig	
Thomas Schlüter	DAA	
Goenke, Larissa	DAA Leipzig	Larissa Goenke
Sieck, Andrea	AA Leipzig	
Upravitelj, Ivana	CV Leipzig	I. Upravitelj
A. Upravitelj	"	A. Upravitelj
H. Kneke	"	H. Kneke
Gugutschlow, Stojan	Stadt Leipzig, Ref. AS	Gugutschlow
Braun, Ulrike	"	U. Braun
BADAKTISHI, Rüdiger	"	R. Badaktishi
Röske, Judith	ARGE Leipzig	J. Röske
Comincioli, Sandro	ABW	